

Trauma

„Trotz Trauma in Beziehung gehen – Die personzentrierte Beziehungsgestaltung in der Arbeit mit traumatisierten Klientinnen und Klienten“

Sonja GATTRINGER

Mai 2021

Abstract

In meiner Arbeit möchte ich mich damit beschäftigen, wie psychotraumatologische Erkenntnisse in das Personzentrierte Konzept integrieren werden können. Traumatische und posttraumatische Erfahrungen werden im Personzentrierten Ansatz nicht als Inkongruenz sondern als extrem strukturgebundene somato - psychische Symptome verstanden, die erst in der Folge organismisch erlebt werden können. In diesem Zusammenhang wird die These vertreten, dass Traumabewältigung nicht etwa bedeutet, traumatische Erfahrungen ins Selbstkonzept aufzunehmen. Die Reorganisation der Selbststruktur bzw. die Verringerung der Inkongruenz geschieht vielmehr durch die bessere Bewältigung der posttraumatischen Folgestörungen mithilfe der vorhandenen Selbststruktur. Menschen mit Entwicklungs Traumata haben in der therapeutischen Beziehung die Chance, überhaupt erst adäquate Selbststrukturen aufzubauen.

In my work I would like to deal with how psychotraumatological findings can be integrated into the person-centered concept. In the person-centered approach, traumatic and post-traumatic experiences are not understood as incongruence but as extremely structure-bound somato-psychic symptoms that can only be experienced organismically afterwards. In this context, the thesis is put forward that coping with trauma does not mean including traumatic experiences in the self-concept. Rather, the reorganization of the self-structure or the reduction of the incongruence occurs through the better management of the post-traumatic secondary disorders with the help of the existing self-structure. In the therapeutic relationship, people with developmental trauma have the chance to build adequate self-structures in the first place.